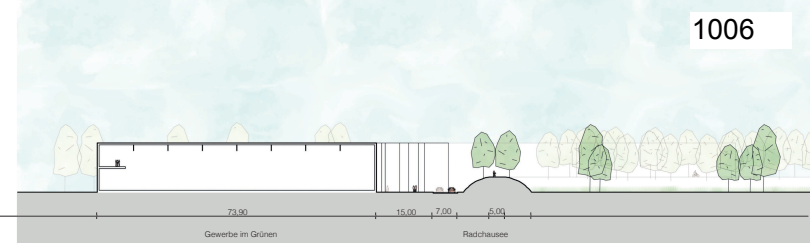




Schnitt 2-2



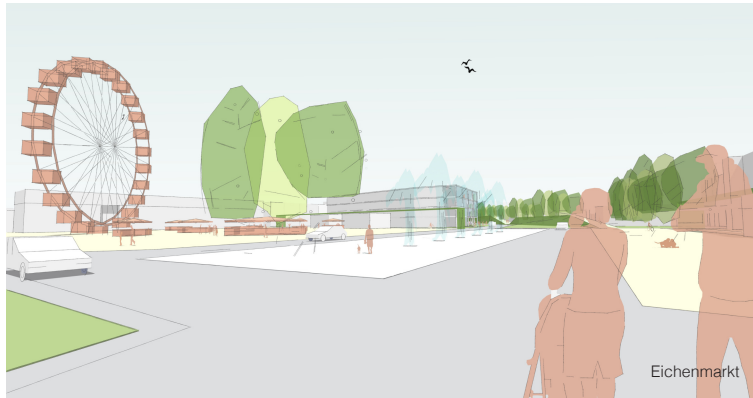
Schnitt 3-3



Schnitt 4-4



Neue Obertshausener Eichenchaussee



Eichenmarkt

Der Eichenmarkt als neue Mitte

Leitidee unseres Konzeptes ist die zentrale Mitte zwischen den beiden Ortsteilen, die als neuer Markt- und Veranstaltungsplatz beide verbindet. Die Namensgebung – Eichenmarkt – übernimmt dabei aus beiden Ortsteilen die Symbolik. Der neue „Eichenmarkt“ wird durch die Aufstockungen auf dem bestehenden Einkaufszentrum und zwei neuen, platzfronten ausbildende Pergolen für Cafés, E-Mobilität und Veranstaltungsinfrastruktur als echte Ortsmitte gestärkt. Neue Raumkanten auf dem „Eichenmarkt“ werden durch ein neues Bibliotheksgebäude und ein Haus für Büro- und Co-Working-Nutzung geschaffen. Der bestehende Parkplatz kann im Alltag weiter genutzt werden, bis Stadtleisten aber auch als Festplatz dienen. Eine echte neue Mitte mit urbanen nutzbaren Räumen.

Naturschutzgebiete verbinden

Gestirkt wird diese Mitte durch die auf sie zuführenden Baumreihen, die auf dem Schallschutzwall gelegene Chaussee, die als Reuschelweg Teil einer regionalen Ost-West Verbindung werden kann, und die Nord-Süd-Allee, die vom Bahnhof Hausen nach Obertshausen führt und die als Rückgrat der neuen Gestaltung sichtbar werden. Parallel zur verkehrlichen Ost-West Verbindung erstreckt sich ein innerer Grünzug, der bestehende Flächen aufnimmt, erweitert und bei den Terrassenläden zu einem Wäldchen verdichtet. An den Stadtleisten schließt dieser an den bestehenden Waldpark im Westen und an die Naturschutzgebiete im Osten von Obertshausen an.

Urbanes Leben im Grünen

Die Laubengangerschließung des Wohnneigets ist zur Eichenchaussee / B48 orientiert und dient als Lärmschutz. Der Priel öffnet sich durch Durchwegungen im inneren Grünzug zum qualitativen Wohnbereich. Angeregte urbane Gärten stärken nachhaltig die Gemeinschaft. Der bestehende Wald östlich des neuen „Eichenmarkts“ wird durch die neuen „Pocket Forests“ aufgewertet und verbindet sich mit den versiegelten Schulfächern. Das neue Gewerbegebiet im Osten von Obertshausen ist mit Bäumen durchwachsen und soll verschiedenen Nutzungen offen stehen.

Mobilitätshubs entlasten die Verkehrsknotenpunkte

Die ehemalige vierspurige Landesstraße wird auf zwei Spuren zurückgebaut, damit eine urbane Qualität für die dort vorgezeichnete neue Wohnbebauung entstehen kann. Die Stadteingänge und die Stadtmitte werden durch unterschiedlich ausgebildete Kreisverkehre akzentuiert und auf innerstädtische Geschwindigkeiten getrimmt. Zusätzlich bilden Mobilitätshubs an den beiden Ortseingängen moderne begrünte „Stadttore“. Die Mobilitätshubs werden als Sammelgaragen für die umliegenden Wohn- und Gewerbeansiedlungen vorgesehen, gleichzeitig sollen sie den Wechsel zwischen überregionalen Kfz-Verkehr (Pendler) und innerstädtischen Rad- und Fußverkehr erleichtern.



Gewerbegebiet & Mobilitätshub

